Wortstellung im Hauptsatz

Im deutschen Aussagesatz steht das finite Verb in der Regel auf Position 2. Position 1 kann von einem Satzglied oder einer mehrteiligen Einheit besetzt werden. Das Subjekt muss nicht auf Position 1 stehen.

Vorfeld und Mittelfeld

Subjekt zuerst: Die Lernenden diskutieren heute über soziale Medien.
Zeitangabe zuerst: Heute diskutieren die Lernenden über soziale Medien.
Objekt zuerst: Über soziale Medien diskutieren die Lernenden heute.
Im Hauptsatz bleibt das finite Verb auf Position 2. Die Position 1 kann nur eine Satzgliedeinheit enthalten, auch wenn diese mehrere Wörter umfasst.

Wortstellung im Mittelfeld

Im Mittelfeld stehen die übrigen Satzglieder. Als neutrale Orientierung gilt häufig: Temporal – Kausal – Modal – Lokal (TeKaMoLo), zum Beispiel: Sie fährt morgen wegen eines Termins mit dem Zug nach Köln. Diese Reihenfolge ist eine Orientierung, keine starre Regel. Pronomen stehen oft vor vollständigen Nomen: Ich gebe es dem Kollegen. / Ich gebe dem Kollegen das Buch.

Satzklammer

Bei trennbaren Verben, Modalverben und zusammengesetzten Zeiten entsteht eine Satzklammer: Ich rufe dich morgen an. / Ich muss morgen länger arbeiten. / Sie hat gestern lange gearbeitet. Das finite Verb steht auf Position 2, der zweite Verbteil am Satzende.

Nebensatzstellung

Im Nebensatz steht das finite Verb am Ende: Ich weiß, dass er heute später kommt. Bei mehreren Verbteilen stehen die Verbformen am Ende; die Reihenfolge kann je nach Konstruktion variieren: … weil er länger hat arbeiten müssen.